

# Klausur Syntax

Kilu von Prince  
HHU Düsseldorf

11.07.2022

## 1 Generalisierungen

Empfohlene Bearbeitungszeit: 5 Min.

Punkte: 4

Wir nehmen an, dass Sprachen eine allgemeine Tendenz zu Kopfharmone haben. Welche der folgenden Erwartungen ergeben sich aus dieser Annahme?

1. Bei Sprachen mit V-O-Stellung sollten Relativsätze häufiger nach dem Nomen stehen als davor (eher N-REL als REL-N).

⇒ Richtig

2. Sprachen mit Postpositionen sollten häufiger V-O-Stellung haben als O-V-Stellung.

⇒ Falsch

3. Bei Sprachen mit V-O-Stellung sollte der Komplementierer eher zu Beginn des eingebetteten Satzes stehen als am Ende.

⇒ Richtig

4. Bei Sprachen mit O-V-Stellung sollte der Possessor eher nach dem Possesum stehen als davor (also eher „des Nachbarn Haus“ als *das Haus des Nachbarn*).

⇒ Richtig

## 2 Wortarten

Empfohlene Bearbeitungszeit: 7 Min.

Punkte: 9

Betrachten Sie den folgenden Satz:

(1) Gestern traf die Nachbarin im Park drei gute Freunde.

Geben Sie für jedes Wort die richtige Wortart an:

Wort	Wortart
gestern	Adverb
traf	Verb
die	Artikel
Nachbarin	Nomen
im	Präposition
Park	Nomen
drei	Zahlwort
gute	Adjektiv
Freunde	Nomen

### 3 Satzfunktionen

Empfohlene Bearbeitungszeit: 8 Min.

Punkte: 10

Betrachten Sie den folgenden Satz:

(2) Alina sieht erfreut, dass ihre neue Kollegin sehr schöne Zimmerpflanzen pflegt.

Geben Sie für jede Phrase die richtige Funktion an.

Phrase	Funktion
Alina	Subjekt
sieht erfreut, dass ihre neue Kollegin sehr schöne Zimmerpflanzen pflegt.	Prädikat
erfreut	Adverb/Adverbial
dass ihre neue Kollegin sehr schöne Zimmerpflanzen pflegt	Objekt
ihre neue Kollegin	Subjekt
neue	Attribut
sehr schöne Zimmerpflanzen pflegt	Prädikat
sehr schöne Zimmerpflanzen	Objekt
sehr	Adverb/Adverbial
schöne	Attribut

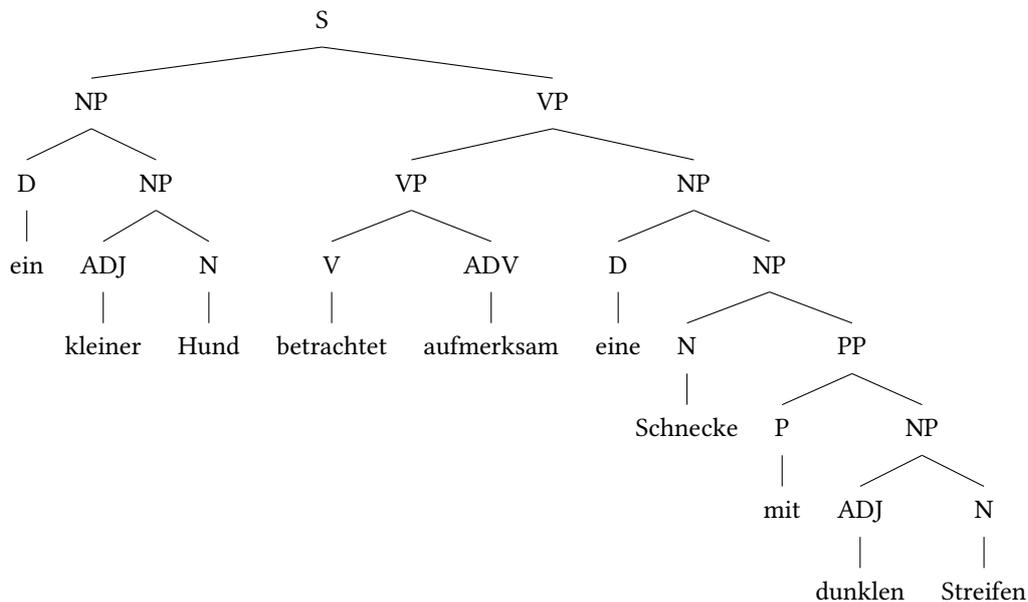
### 4 Phrasenstrukturen

Empfohlene Bearbeitungszeit: 9 Min.

Punkte: 10

Zeichnen Sie einen Phrasenstrukturbaum für den folgenden Satz:

(3) Ein kleiner Hund betrachtet aufmerksam eine Schnecke mit dunklen Streifen.



## 5 Argumentstruktur

Empfohlene Bearbeitungszeit: 5 Min.

Punkte: 6

Im folgenden Satz ist der Ausdruck *die Wölfe* das Subjekt, *den Bär* dagegen das Objekt. An welchen der folgenden Faktoren lässt sich das hier erkennen?

(4) Die Wölfe vertreiben den Bär.

- |                              |                                  |
|------------------------------|----------------------------------|
| (a) Subjektkongruenz am Verb | (e) Informationsstruktur         |
| (b) Wortstellung             | (f) Kasusmarkierungen am Artikel |
| (c) Weltwissen               | (g) Dependenz                    |
| (d) Kausativ                 |                                  |

Antwort: a, b, f

Eine richtige Antwort zählt zwei Punkte, eine falsche Antwort zählt minus zwei Punkte, die minimale Punktzahl ist 0.

## 6 Satzarten

Empfohlene Bearbeitungszeit: 6 Min.

Punkte: 8

Ordnen Sie den eingeklammerten Sätzen jeweils die passende Satzart zu:

1. Wir sind auf dem Campus, [aber das Café hat geschlossen].  
⇒ Unabhängiger Deklarativsatz
2. [Was hast Du eingekauft?]  
⇒ Unabhängige Konstituentenfrage (0,5 für „Unabhängiger Fragesatz“)
3. Er ist sicher, [dass alle da sind].  
⇒ Komplementsatz (0,5 auf „Eingebetteter Deklarativsatz“)
4. [Da sie krank ist,] kann sie heute nicht kommen.  
⇒ Adverbialsatz (0,5 auf „Eingebetteter Deklarativsatz“)
5. [Haltet euch fest!]  
⇒ Direktiv
6. [Ob das eine gute Idee war,] wird sich noch zeigen.  
⇒ Eingebettete Polaritätsfrage/eingebetteter Fragesatz
7. Siehst Du das Kind, [das gerade ein Eis kauft]?  
⇒ Relativsatz
8. [Es ist dunkel].  
⇒ Eingebetteter Deklarativsatz

## 7 Argumentalignierung

Empfohlene Bearbeitungszeit: 5 Min.

Punkte: 6

Angenommen, die entsprechende Sprache hat entweder eine Nominativ-Akkusativ-Alignierung oder eine Ergativ-Absolutiv-Alignierung, können Sie auf Grund des folgenden Beispielpaars entscheiden, welche der beiden Alignierungen vorliegt? Falls ja, welche liegt vor? Begründen Sie Ihre Antwort kurz.

- (5) *murū winjdja-buwan giyi*  
road mud-COMIT be.PAST  
„Die Straße war schlammig.“

- (6) *miri-gu bura:y gadhiyi*  
 dog-??? child bite.PAST  
 „Der Hund biss ein Kind.“

Antwort: Ja, aus dem Beispielpaar lässt sich dann die Alignierung, da ein Satz ein intransitives Verb aufweist, der andere hingegen ein transitives. Das Subjekt des transitiven Verbs erhält eine Kasusendung. Dagegen bleiben das Subjekt des intransitiven Verbs und das Objekt des transitiven Verbs ohne Kasusendung. Daraus ergibt sich, dass die Kasusendung einen Ergativ markiert, und eine Ergativ-Absolutiv-Alignierung vorliegt.

## 8 Diathesen

Empfohlene Bearbeitungszeit: 10 Min.

Punkte: 12

Gegeben sind die folgenden Übersetzungen zwischen Deutsch und Tamazight:

1. *ssgən* jmd. schlafen legen
2. *ənz* zum Verkauf stehen
3. *zzənz* verkaufen
4. *mmzənz* sich gegenseitig etw. verkaufen
5. *ttuzənz* verkauft werden
6. *xlu* zerstört sein
7. *ssaqra* unterrichten
8. *ttusaqra* unterrichtet werden
9. *gəm* wachsen
10. *ssgəm* aufziehen, erziehen

1. Übersetzen Sie die folgenden Wörter ins Deutsche:

- (a) *gən*: schlafen
- (b) *mməsgən*: sich gegenseitig schlafen legen
- (c) *ssəxlu*: zerstören
- (d) *ttusgəm*: erzogen werden

2. Geben Sie an, welche Diathese durch das mit „???“ markierte Morphem ausgedrückt wird:

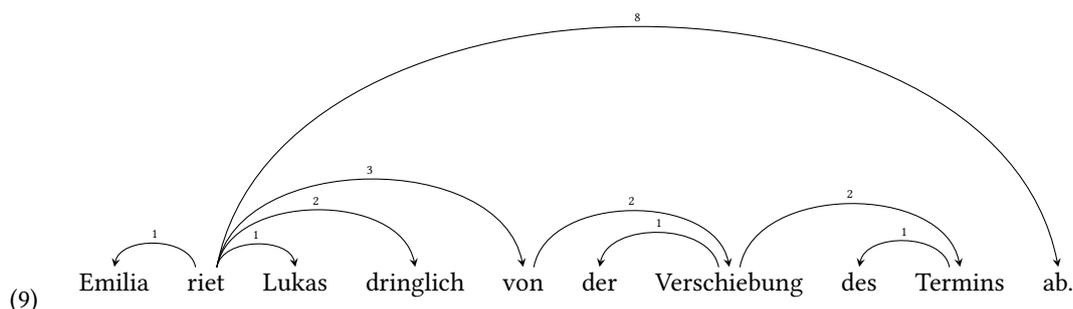
- |  |   |
|--|---|
| <p>(7) <i>ss-gən</i><br/>       ???-schlafen<br/>       „jemanden schlafen legen“ ⇒ Kausativ</p> | <p>(8) <i>ttu-zənz</i><br/>       ???-verkaufen<br/>       „verkauft werden“ ⇒ Passiv</p> |
|--|---|

## 9 Abhängigkeiten

Empfohlene Bearbeitungszeit: 9 Min.

Punkte: 10

Zeichnen Sie eine Abhängigkeitsstruktur für den folgenden Satz:



## 10 Universalgrammatik

Empfohlene Bearbeitungszeit: 6 Min.

Punkte: 6

Inwiefern kann die *Principles-and-Parameters*-Hypothese die im Kurs diskutierten Beobachtungen zu Wortstellungspräferenzen erklären?

Musterantwort: Die *Principles-and-Parameters*-Hypothese besagt, dass alle Sprachen gemeinsamen Prinzipien folgen, und sich nur durch eine begrenzte Zahl von Parametern von einander unterscheiden können. Der vorgeschlagene X-Bar-Parameter soll für eine Sprache regeln, ob sich Köpfe zu Anfang oder zu Ende einer Phrase befinden. Dass die Köpfigkeit global durch einen einzigen Parameter festgelegt werden soll, passt gut zu der Beobachtung, dass wir oft Kopfharmonie innerhalb einer Sprache vorfinden.

Dass beide Optionen gleich wahrscheinlich sein sollen, passt zu der Beobachtung, dass V-O-Sprachen etwa genauso häufig sind, wie O-V-Sprachen. Andererseits stellt Kopfharmonie nur eine statistische Tendenz dar, die Abweichungen davon lassen sich durch die *Principles-and-Parameters*-Hypothese nicht gut erklären.

## 11 Diachronie

Empfohlene Bearbeitungszeit: 5 Min.

Punkte: 5

Aus welcher Wortart hat sich die Deutsche Adposition *wegen* entwickelt? Welche Eigenschaften dieser Adposition lassen sich auf diesen Ursprung zurückführen?

Musterantwort: „Wegen“ hat sich aus einem Nomen entwickelt. Dass es als Postposition verwendet werden kann und das Komplement außer den Dativ auch den Genitiv nehmen kann, lässt sich auf diesen nominalen Ursprung zurückführen.

## 12 Argumentation

Empfohlene Bearbeitungszeit: 12 Min.

Punkte: 14

Yoruba hat SVO-Stellung und Präpositionen. Ijo hat SOV-Stellung und Postpositionen. In beiden Sprachen haben die Adpositionen einen verbalen Ursprung:

(10) Yoruba:

*mo fi àdé gé nàkà*  
I took/with machete cut wood  
„I cut wood with the machete.“

(11) Ijo:

*eríogidj akj-nj indi pɛj-mj*  
he machete take-ASP fish cut-ASP  
„He cut fish with the machete.“

Sind diese Beobachtungen erwartbar unter funktionalen, diachronen und universalgrammatischen Annahmen? Wie würden die drei verschiedenen theoretischen Ansätze diese Beobachtungen jeweils erklären?

Musterantwort:

1. Funktional: Kopfharmonie minimiert Abhängigkeitslängen, insofern ist die Wortstellungsharmonie zwischen PP und VP in beiden Sprachen erwartbar.
2. Diachron: Da die Adpositionen sich aus Verben entwickelt haben, vererbt sich die Wortstellung von einer Domäne zur nächsten, daher ist die Kopfharmonie hier ebenfalls erwartbar.
3. Die *Principles-and-Parameters*-Hypothese stipuliert, dass für eine gesamte Sprache die Köpfigkeit durch den X-Bar-Parameter festgelegt wird, daher ist die Kopfharmonie zwischen PP und VP auch hier erwartbar.